

## **ANTRAG UM ERHÖHUNG DER MITGLIEDERBEITRÄGE 2024**

### *Begründung*

#### **Entwicklungen in den letzten Jahren & Mittelfristige Perspektiven**

Bis 2019 erhielten wir Gelder vom Bund für unsere Velochecks; am Schluss rund Fr.12'000 pro Jahr. Dies wurde leider ersatzlos gestrichen.

2022 hat uns der Velomärt netto Fr.10'600 eingebracht. Vor der Pandemie betrug den Ertragsüberschuss zwischen Fr.14'000 und Fr.21'000 pro Jahr. Mit dem Aufkommen von Internetseiten wie Ricardo ist zu erwarten, dass Velos vermehrt über Internet und weniger am Velomarkt ver- und gekauft werden, so dass wir auch in den nächsten Jahren einen tiefen Ertrag erwarten dürfen.

Pro Velo Schweiz plant zudem in den nächsten Jahren diverse Erneuerungen mit Folgen für unsere finanzielle Situation, insbesondere:

- Unser Betrag an PV CH erhöht sich ab dieses Jahr um Fr.3'000 auf rund Fr.38'000 (im Budget 2023 nicht berücksichtigt). Dies ist auf eine Professionalisierung der Datenbank zur Mitgliederverwaltung zurückzuführen, die wir mitfinanzieren
- Seit zwei Jahren bekommen wir einen Anteil der Spenden, die PV CH einnimmt; rund Fr.8'000 pro Jahr. Dies wird in den Jahren 2024 und 2025 wegfallen, da PV CH die Spendeneinnahmen für eine bessere Betreuung der Regionalverbände bei der Umsetzung des Veloweggesetzes einsetzt.
- Dafür soll uns die Produktion und den Druck des Nachfolgemagazins fürs Velojournal ab 2024 rund Fr.9'000 weniger kosten (jetzt Fr.58'000).

Der Veloverkehr nimmt zu, und damit auch die Aufgaben bei Pro Velo. Um uns stärker aufzustellen, haben wir unsere Personalressourcen auf der Geschäftsstelle um 20 Stellenprozente im Jahr 2021 aufgestockt. Diese Aufstockung war für die Aktivitäten von Pro Velo (Umsetzung Veloweggesetz, Podien, Petitionen, Mitgliedergewinnung und Kidical Mass) wichtig, hat jedoch jährliche Mehrausgaben von rund Fr.18'000 zur Folge.

### **Fazit**

Wir haben finanziell ein strukturelles Defizit, das in den letzten Jahren auf Grund diverser Faktoren in den Erfolgsrechnungen nicht sofort ersichtlich war.

In den nächsten Jahren werden wir in mehreren Bereichen mit einem höheren Aufwand oder mit tieferen Einnahmen rechnen müssen.

Das Velo hat Hochkonjunktur. Pro Velo hat in den letzten Jahren seine Aktivitäten – Dienstleistungen wie auch politische Arbeit – intensiviert und diese möchten wir – mindestens – behalten. Deshalb haben wir entschieden, dass wir unsere Einnahmen erhöhen müssen. Eine Lösung der finanziellen Situation durch eine Reduktion des Aufwands ist weder realistisch noch wünschenswert.

Der Vorstand hat bereits eine erste Massnahme ergriffen, nämlich eine Erhöhung der Preise für die Fahrkurse (Alt: 40.- für Kind mit Begleitperson, 50.- ab 3 Personen. Neu: 50.- für Kind mit Begleitperson, 60.- ab 3 Personen) Damit kann mit jährlichen Mehreinnahmen von 4'000 bis 5'000 gerechnet werden.

### **Antrag Mitgliederbeitragserhöhung Haushalt/ Familienmitgliedschaft**

Aus den oben ausgeführten Gründen beantragt der Vorstand eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Haushalte und Familien um Fr.20. Bisher war die Differenz zwischen Einzel- und Haushalts-/Familienmitgliedschaft Fr.10. Neu soll die Differenz Fr.30 betragen. Dies ist vergleichbar mit anderen Verbänden. Die Einzel- und Geringverdienendenbeiträge bleiben unverändert:

	Geringverdienende	Einzelmitglieder	Haushalt/ Familie
Alt	25	50	60
Neu	25	50	80

Mit dieser Erhöhung sind Mehreinnahmen von rund 30'000 Franken zu erwarten. Damit kann das strukturelle Defizit gedeckt werden und die Aktivitäten von Pro Velo erhalten bleiben.